

Kopie: HH. Botschafter Rothenbühler
Stae, To, Hf

7. Dezember 1971.

Hong 863.7

A k t e n n o t i z

Präferenzen Hong Kong

1. Anfangs Dezember ist FH-Präsident Bauer verschiedenen Leuten gegenüber (Dr. Wehrli, Vorort, Botschafter Rothenbühler ?, gesprächsweise auch bei mir) mit der Idee aufgetaucht, die Präferenzen zugunsten Hong Kongs auszusetzen, solange nicht das in der Tat sehr gravierende Problem der in die Hunderttausende und in die Millionen von Stück gehende Uhrenfälschungen in der Kronkolonie gelöst wäre oder dohh wenigstens bindende Zusicherungen hiefür vorlägen. Da unsere erste Präferenzenetappe auf 1.3.72 in Kraft treten wird, sollte gemäss Bauer versucht werden, in der bis dahin verbleibenden - allerdings sehr knappen - Zeit einen entsprechenden Druck auszuüben.
2. Freitag nachmittag, 3. Dezember, spricht Dr. Wehrli dieserhalb bei mir vor. Er ist sich nicht recht schlüssig, ob er diesem Begehren stattgeben und es uns offiziell vorlegen will. Unklar ist auch, ob Bauer die Aussetzung sämtlicher Präferenzen oder nur jener der Gesamtposition Uhrenprodukte (9109) oder lediglich der Uhrengehäuse-Positionen meint. Wird noch zu klären sein. Da aber unsere Überwiegenden Importe aus der Tarifnummer 9109 die Uhrengehäuse betreffen und Schalen teils von schweizerischen "Boitiers" als Halbfabrikate (gestanzt, ev. gedreht) in die Schweiz zum "Finissage" (ev. noch zum Drehen und jedenfalls zum Polieren) importiert werden, wäre noch zu prüfen,



ob durch das Aussetzen der Präferenzen nicht vielleicht andere schweizerische Interessen betroffen würden. Dies zu beurteilen ist nicht Sache daran einem Sonderaspekt interessierten FH, sondern der die ganze Uhrenindustrie überblickenden Uhrenkammer ("Dienstweg" also: FH - Uhrenkammer - Vorort - Handelsabteilung).

3. Besprechung mit Dir. Retornaz, FH, am 4. Dezember. Er bestätigt, dass Präsident Bauer an die Aussetzung der Präferenzen für die Gesamtposition Uhren gedacht hat, wobei heute praktisch fast nur Uhrengehäuse zum Import aus Hong Kong nach der Schweiz gelangen, aber demnächst, sobald die Assemblage-Operation von Baumgartner Frères in Hong Kong (Räskopf) anläuft, auch billige Uhren betroffen werden könnten.

4. Aus der Zollstatistik ergibt sich nachstehendes Bild (I/ 430, II/ 393, III/ 206) :

Importe:

9101 Uhren	0,3 Mio Fr.
9109 Gehäuse (Einzelaufteilung vgl. unten)	11,0 " "
9111 Andere Uhrenfurnituren	1,3 " "

(restliche Positionen im Uhrensektor minim)

9109.10 (aus Gold, Platin)	-
12 (Silber)	-
14 (Gold plattiert)	-
16 (aus unedlen Metallen)	10,3 Mio Fr.
18 (and. Stoffe)	-
34 (Teile von Uhrengehäusen aus andern Stoffen)	0,23 " "
40 (Teile von Uhrengehäusen, andere)	0,36 " "

Belastung der Positionen, in denen effektiv Importe aus Hong Kong stattfinden :

9109.16	4,23 % ad valorem
34	9,29 % " "
40	1,27 % " "

5. Eine 30-prozentige Präferenz gemäss 1. Stufe würde also für die wichtigste Position 9109.16 (Uhrengehäuse aus unedlen Metallen) eine Senkung der ad valorem-Belastung von 4,23 % auf 2,96 %, also um nicht mehr als 1,27 % mit sich bringen. Ein wirklicher Effekt (höchstens ein gewisser psychologischer Effekt) ist also von der Drohung, diese minime Zollsenkung vorzuenthalten, nicht zu erwarten.
6. Es wird nun abzuwarten sein, ob die FH (Retornaz zweifelt, im Vertrauen, selbst an der Weisheit der Idee) wirklich einen derartigen Vorstoss unternimmt.

Brown.